



Hans-Jürgen Nehrenberg, Angelina Bach, Pfarrer Martin Ufer, Pastor Gerhard Jacob, Maria Staudy, Karl-Heinz Becker, Petra Gansen und Thomas Ascher (von links) präsentieren die Initiative Pausenkirche. Foto: Pfarrei

Pausenkirche lädt zum Entspannen ein

Während des Dillinger Weihnachtsmarktes wird der Saardom zu einer Insel der Ruhe

DILLINGEN Mit der Adventszeit beginnt auch die Jagd nach den Weihnachtsgeschenken und damit der vorweihnachtliche Stress. Anhalten, auftanken und der Hektik der Vorweihnachtszeit für einige Minuten entfliehen:

Diese Möglichkeit bieten zum dritten Mal die evangelische und die katholischen Kirchengemeinden in Dillingen in überkonfessioneller Zusammenarbeit mit der Initiative Pausenkirche.

Während der Zeit des Dillinger Weihnachtsmarktes (30. November bis 11. Dezember) ist der Saardom - in nur wenigen Minuten vom Weihnachtsmarkt zu Fuß zu erreichen - geöffnet, geheizt und zeigt sich von einer besonde-

ren Seite. Das Innere ist in sanften Kerzenschein gehüllt, Musik und Duft durchströmen den Raum und laden zum Verweilen ein.

Von 16 bis 19.30 Uhr können Besucher Ruhe und Entspannung mit allen Sinnen erfahren: verschieden gestaltete Ecken und Stationen zum Schauen, Riechen, Hören und Tun ermutigen zu Kreativität und Rast für Körper und Seele. Auch „Nicht-Fromme“ sind zu diesem Pausenerlebnis eingeladen.

So können Besucher an einer Stelle Weihrauch in die Glut streuen und den angenehmen Duft wahrnehmen, Kerzen anzünden oder sich in wärmende Decken kuscheln und entspannender Musik

lauschen. Mit den Sternen am traditionellen Wunschbaum kann man Kindern, denen viele Wünsche unerfüllt bleiben, Weihnachtswünsche wahr machen oder im „Buch der Anliegen“ Sorgen und Gedanken niederschreiben.

Eine bequeme Sofaecke hat nicht nur symbolischen Wert - sie lässt auch Pause real erleben. Die Stationen sind vielfältig und jeder findet die für sich Passende. Zusätzlich gibt es täglich als besonderen Abschluss um 18.30 Uhr den Pausenklang mit Livemusik.

Die Pausenkirche ist ein unverbindliches Angebot, anzuhalten, zu ruhen und zu erfahren, um dann mit einem guten Gefühl weiterzugehen.

red./am